

sehlischen Regen auf die Erde strömen, welcher alle Thiere und Menschen mit Ausnahme einer kleinen Anzahl ertränkte, die sich auf den höchsten Berg geflüchtet hatten.

Darunter war auch ein großer Häuptling, welcher weit und breit wegen seiner Tapferkeit und Frömmigkeit berühmt war; dieser forderte nun alle seine Leute auf, mit ihm zu beten und den Großen Geist zu bewegen, seinen Zorn zu besänftigen und Sonne und Mond wieder scheinen zu lassen. Aber Alle außer ihm wurden mit Stummheit geschlagen. Der Chief mußte also allein weiter beten und wurde endlich auch erhört; die Erde trocknete allmählig wieder unter den Strahlen der wärmenden Sonne, Gras und Bäume schossen wieder aus ihr hervor, und den Uebriggebliebenen fiel es nie wieder ein, ihren Schöpfer zu lästern.

84.

Geschichte eines Riesen.

Als die Erde aus dem Wasser emporgetaucht war, entstanden allerlei Creaturen, Pflanzen, Thiere, Menschen und auch einige Riesen darauf, welche letztere sich besonders am Kanawage-Fluß oder St. Lawrence-Strom ansiedelten. Auch ein ganz fremdes Volk kam auf großen Schiffen an, konnte aber nicht landen, da sich plötzlich ein schrecklicher Sturm erhob, der alle ihre Fahrzeuge zerschmetterte. Die Leute wären sicherlich alle ertrunken, wenn sie nicht schnell einige vorbeifliegende Falken herausgezogen und auf einen nahen